

§ 25 StW 1992 § 25

StW 1992 - Statut für die Stadt Wels 1992

⌚ Berücksichtiger Stand der Gesetzgebung: 07.08.2025

(1) Abs. 2 bis 4 sind für Bürgermeister anzuwenden, für die § 9 oder § 10 des Oö. Gemeinde-Bezügegesetzes 1998 gilt.
(Anm: LGBI. Nr. 8/1998)

(2) Der (Die) Bürgermeister (Bürgermeisterin) erhält nach Ausscheiden aus seiner (ihrer) Funktion, sobald er (sie) dienstunfähig ist oder das 65. Lebensjahr vollendet hat und wenn seine (ihre) Funktion wenigstens zehn Jahre gedauert hat, monatliche Ruhebezüge. (Anm: LGBI. Nr. 102/2003)

(3) Stirbt der (die) Bürgermeister (Bürgermeisterin) oder ein Empfänger eines Ruhebezuges im Sinn des Abs. 2, so erhalten die Hinterbliebenen Versorgungsbezüge und einen Todesfallbeitrag.

(4) Für die Bemessung des Ruhe- oder Versorgungsbezuges gemäß Abs. 2 oder 3 sind – soweit im vorstehenden nicht anderes bestimmt ist – die Bestimmungen des Oö. Bezügegesetzes 1995 über die Entschädigung, die Ruhe- und Versorgungsbezüge und den Todesfallbeitrag für den Landeshauptmann sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, daß für den Bezug des Bürgermeisters jener Prozentsatz von dem im Oö. Bezügegesetz 1995 für den Landeshauptmann geregelten Bezug heranzuziehen ist, der zum 31. Dezember 1997 durch Verordnung des Gemeinderates festgelegt ist. Für den Ruhebezug sind Zeiten, die als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt wurden, dann zur Hälfte der Zeit der Ausübung der im Abs. 2 angeführten Zeit zuzurechnen, wenn für diese Zeiten nachträglich 50% der Pensionsbeiträge, die als Bürgermeister zu leisten gewesen wären, entrichtet werden. (Anm: LGBI. Nr. 8/1998)

(5) Solange der Anspruch auf Funktionsbezüge besteht, ruht der Funktionsbezug als Mitglied des Gemeinderates § 12 Abs. 6).

(6) Auf die Bezüge kann nicht verzichtet werden.

(7) An die Stelle des im Abs. 2 angeführten 65. Lebensjahres tritt für Personen, die ihren 720. Lebensmonat in den in folgender Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Tabellenspalte angeführte Lebensmonat:

bis September 2004 722,

im Oktober oder November oder Dezember 2004 724,

im Jänner oder Februar oder März 2005 726,

im April oder Mai oder Juni 2005 728,

im Juli oder August oder September 2005 730,

im Oktober oder November oder 732,
Dezember 2005

im Jänner oder Februar oder März 2006 734,

im April oder Mai oder Juni 2006 736,

im Juli oder August oder September 738,
2006

im Oktober oder November oder 740,
Dezember 2006

im Jänner oder Februar oder März 2007 742,

im April oder Mai oder Juni 2007 744,

im Juli oder August oder September 746,
2007

im Oktober oder November oder 748,
Dezember 2007

im Jänner oder Februar oder März 2008 750,

im April oder Mai oder Juni 2008 752,

im Juli oder August oder September 754,
2008

im Oktober oder November oder 756,
Dezember 2008

im Jänner oder Februar oder März 2009 758,

im April oder Mai oder Juni 2009 760,

im Juli oder August oder September 762,
2009

im Oktober oder November oder 764,
Dezember 2009

im Jänner oder Februar oder März 2010 766,

im April oder Mai oder Juni 2010 768,

im Juli oder August oder September 770,
2010

im Oktober oder November oder 772,
Dezember 2010

im Jänner oder Februar oder März 2011 773,

im April oder Mai oder Juni 2011 774,

im Juli oder August oder September 775,
2011

im Oktober oder November oder 776,
Dezember 2011

im Jänner oder Februar oder März 2012 777,

im April oder Mai oder Juni 2012 778,

im Juli oder August oder September 779,
2012

im Oktober oder November oder 780.
Dezember 2012

(Anm: LGBI. Nr. 102/2003)

(8) Bei Inanspruchnahme eines Ruhebezugs nach Abs. 7 vor dem vollendeten 65. Lebensjahr ist der Ruhebezug für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Inanspruchnahme und dem auf die Vollendung des 65. Lebensjahres folgenden Monatsersten liegt, um 0,35%, höchstens jedoch insgesamt um 10% zu kürzen. (Anm: LGBI. Nr. 102/2003)

In Kraft seit 01.01.2004 bis 31.12.9999

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at